

N. 159. 906

# KARL PROCHASKA

KAISERL.

KÖNIGL.

HOF- UND VERLAGS-



BUCHHANDLUNG

IN TESCHEN.

Teschchen, den 4. Februar

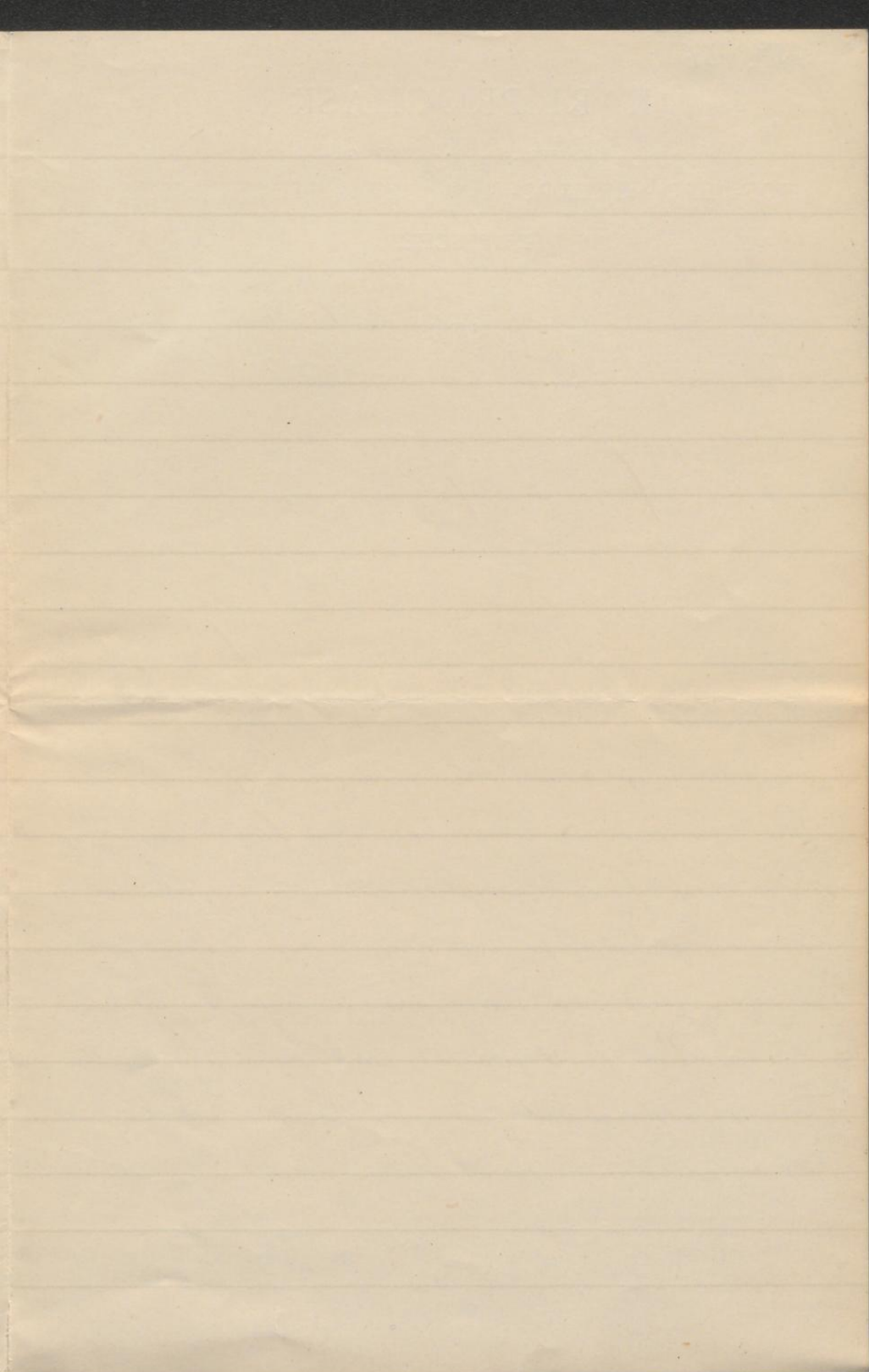
1887.

Sehr geehrter Herr!

Ergenzt, mit Ihrer freundlichen Mitteilung v. 30. u.  
N., für die ich Ihnen verbindlich danke, die sehr angenehme  
Nachricht zu empfangen, dass Sie mich von dem bevorstehenden  
Vorsatz zum großen Leidwesen aller Ihrer Freunde befreit,  
weiter gehen wird. Es freut mich sehr, dass Sie sich mit  
Ihrem jungen Sohne nicht scheiden, und Sie mit demselben  
Ihre liebe junge Krankheit, <sup>leicht</sup> willig annehmen lassen möge.

Wenn ich nicht gegenseitig hätte, Ihnen helfen zu wollen,  
würde ich mich sehr bemühen, nach Ihrem merkwürdigen  
zu fragen. Ich bitte also, von Umständen, welche Sie nicht ableiten ist,





gütigst nicht ult. Unvorsichtigkeit meinerseits entschuldigen  
Ich würde mit lebhaftem Vergnügen bei Anzeigen von  
Ihrer gesunden, lustigen sein sein Lust, mich in gesellschaftlichen  
Dingen mit Ihrer war beson zu ver trauen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ganz ergebener

Bartholduska